

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 102 (1976)  
**Heft:** 48  
  
**Illustration:** Rezessions-Chlaus  
**Autor:** Háklár, Imre

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**berner  
oberland**

## Winterferien ...

ja – aber wo und wann?  
Im Alltag denkt man oft daran:  
Will man nicht umsonst  
verreisen,  
der Winter in **Grindelwald**  
wird's beweisen.

**7 Tage ab Fr. 145.–**

Auskunft und Spezialprospekte:  
Verkehrsbüro, 3818 Grindelwald  
Telefon 036/53 12 12

scher Gegensätze geht, was wohl  
«die beste Voraussetzung für  
eine definitive Unterstützung der  
Elsässer ist».

Sprachglossenschreiber Paul  
Stichel zündete in der Zürichsee-  
Zeitung den Sigi Widmer eben-  
falls an, rühmte dafür dessen  
Vorgänger, den Stapi Emil Lan-  
dolt, der vor 20 Jahren eine  
Hirsebreifahrt mitgemacht und  
auf eine französische Begrüssung  
des Bürgermeisters von Strass-  
burg gut zürütütsch geantwortet  
hatte. Ex-Stapi Landolt freilich  
teilte dem Stichler sein Missfal-  
len über diese Verteilung von  
Lob und Tadel mit und meinte,  
zum Freundschaftstreffen gehöre  
keine Sprachenpolitik.

Apropos Stapi: Er war tat-  
sächlich 1956 an der Hirsebrei-  
fahrt – in Zivil, von zürcheri-  
schen «Landsknechten» umgeben

– dabei: 500 Jahre Breiparcours  
Nr. 1 von 1456! Und dankte in  
Strassburg ungefähr mit Hexa-  
metern, «verbrochen und ver-  
lesen am 17. Juni 1956». Ich zi-  
tiere ein paar Stellen. Von den  
tüchtigen Männern, den die Fahrt  
planenden Stadtschützen: «So ist  
der Entschluss denn gefasst, es  
fehlt noch ein bisschen am Gelde.  
Es wird nun die Stadt angebet-  
telt. Verständnis erzeugt sie und  
gibt es.» Vom Start bei der  
Schipfe unter regenschwerem  
Himmel: «Am Ufer da winken  
die Frauen mit tränendem Auge  
Gutfahrt: / Ach Schätzlein, Du  
liebes, komm wieder gesund in  
drei Tagen nach Hause, vergiss  
nicht die eh'liche Treue, den gül-  
denen Ring an dem Finger! /  
Vielleicht auch, so denkt sie im  
stillen, gottlob bin drei Tag' ich  
allein.»

Drunten in Strassburg, laut  
Stapihexametern: «Das Völklein  
von Strassburg umsäumte die  
Ufer des Ill, und sie grüssten  
mit Klatschen und freudigen  
Blicken. Wie ward uns so wohl  
in den Brüsten, behaart oder  
glatt je nach Alter! Der Maire  
war persönlich zugegen und  
drückte uns liebevoll die Hände.  
Die Frauen, sie waren viel  
schöner, als je ich erwartet nur  
hatte.»

Und auch Strassburg by night:  
«Am Abend, da sass man zu-  
sammen bei herrlich uns mun-  
dendem Mahle. Und nachher, da  
herrschte die Freiheit. Der eine  
begab sich zu Bette, der andere  
aber mitnichten. Es schlug ihm  
die Stunde recht späte. Es tran-  
ken in nächtlichen Cafés ein paar  
unsrer Schützen Champagner mit  
köstlichem Gelde, doch lebhaft  
ermuntert von freundlichen  
Frauen.» Und das «güldene Ring-  
lein»? Im Portemonnaie?



Rezessions-Chlaus

## Höher geht's nicht

In einem Bericht von den Er-  
eignissen an einem Herrscherhof:  
«Nachher begaben sich die Al-  
lerhöchsten Herrschaften in die  
Kirche, um dem Höchsten zu  
danken.»

## Von Conciergen

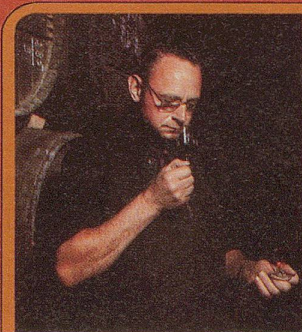
«Unser neuer Mieter ist gar  
nicht gesprächig», sagt ein Con-  
cierge zum andern. «Wenn ich  
seine Briefe nicht aufmachen  
würde, wüsste ich gar nichts von  
ihm.»

# konserervative

Unser Vorschlag: Bieten Sie sich und Ihren Gästen  
Cognac Courvoisier ebenfalls im richtigen  
Kenner-Glas an. Dazu offerieren wir Ihnen, solange  
Vorrat, unser Kenner-Set zum Spezialpreis von  
Fr. 15.80. Es enthält 3 Original-Gläser und 3 Bijou-  
Fläschchen Cognac Courvoisier VSOP (2,5 cl).

**COGNAC COURVOISIER**

*Rien n'a changé depuis Napoléon.*



## Coupon

Bitte senden Sie mir

Kenner-Sets(s) Cognac  
Courvoisier zum Spezialpreis von  
Fr. 15.80 (mit Einzahlungsschein).

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Ausschneiden und auf einer Post-  
karte senden an: Haecy Import AG,  
Dept. Wa, 4153 Reinach 1/BL